



Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.



# Umfangreiche Mauerwerksanierung auf der Oberburg Nord abgeschlossen

Siehe Bericht auf Seite 2 - 4



## Umfangreiche Mauerwerksanierung abgeschlossen

Im vergangenen Jahr konnte der Förderkreis wieder einmal eine große Sanierungsmaßnahme abschließen. Und das Ergebnis kann sich auch diesmal sehen lassen. Denn nicht nur dort, wo einst die alte Toilettenanlage stand, sondern auch auf der gesamten Oberburg Nord sowie im Bereich des Torhauses präsentiert sich die Wachtenburg in neuem Glanz.

Sanierung vom Bergfried aus gesehen

Dass die Sanierungsarbeiten trotz ihres späten Beginns im Herbst 2015 wie geplant abgeschlossen werden konnten, lag insbesondere an der günstigen Witterung. Da in den ersten Wintermonaten kein Frost auftrat, konnten bei den Mörtelarbeiten auch keine frostbedingten Schäden entstehen, die die Baumaßnahme verzögert hätten. Die Mörtelzusammensetzung wurde dabei in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Steinkonservierung e.V. in Mainz (IfS), eine Einrichtung der staatlichen Denkmalpflege in Rheinland-Pfalz, erarbeitet. Ziel der Arbeiten war zum einen, die Mauern zu sanieren, die nach Abbruch der alten Toilettenanlage zum Vorschein gekommen waren, zum anderen aber auch die mittlerweile abzurutschen drohenden Trockenmauern aus der Zeit der Nutzung der Burg als Weinberg zu entfernen und die darunter befindlichen Originalmauerreste zu sichern und zu ergänzen. Bei dieser Gelegenheit wurden aber auch gleich das Torhaus sowie die dazugehörige Wachkammer saniert.

### 90 m<sup>3</sup> Erdreich abgetragen

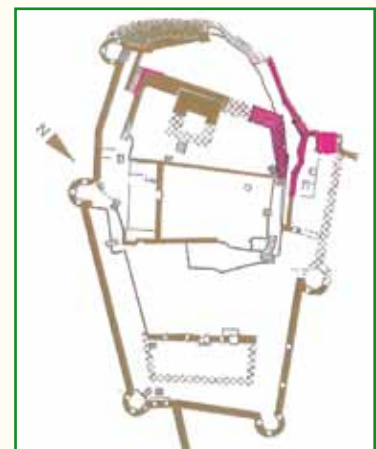
Um die Mauern überhaupt sanieren zu können, mussten vor den eigentlichen Sanierungsarbeiten zunächst insgesamt rund 90 m<sup>3</sup> Erdreich abgetragen werden. Wie schon in unserer letzten Burgzeitung berichtet, wurden vor Beginn der Arbeiten vom Förderkreis zunächst drei Sondierungsgrabungen vorgenommen, bei denen insgesamt 20 m<sup>3</sup> loses Mauerwerk abgetragen wurde. Ziel war es, den Verlauf der unter der Erde vermuteten nördlichen Ringmauer zu finden und anschließend die Mauern freizulegen. Tatsächlich wurde im Rahmen dieser Arbeiten eine 2,50 bis 4,50 Meter starke Mauer gefunden, die sich in einem sehr guten Zustand befand. Nach ihrer Sanierung wurden diese Mauern im oberen Teil übermauert,



um sie auch langfristig vor Witterungseinflüssen zu schützen. Dadurch sind die Mauerkronen jetzt ca. 20 bis 30 cm über der Erde sichtbar und markieren so erstmals den Grundriss der Oberburg im Norden. Bei der Sanierung wurden rund 72 m<sup>3</sup> Mauerwerk wieder hergestellt. Rund 50 m<sup>3</sup> der hierfür benötigten Sandsteine lieferte der Förderkreis, der in den letzten Jahren diese historischen Mauersteine an den unterschiedlichsten Stellen gesammelt hat.

Schon vom Torzwinger aus kann man jetzt die mächtige äußere Originalmauer der Oberburg bewundern. In ihrem unteren Bereich wurden im Rahmen der Sanierungsarbeiten Steinquader des originalen Mauerwerks verarbeitet, die bis zu 400 kg schwer waren. Sie zeugen einmal mehr von den enormen Fertigkeit und Fähigkeiten der mittelalterlichen Baumeister. Eine Neuversetzung der Steine war in diesem Bereich auch deshalb erforderlich, da ein hier stehender Baum selbst die 400 kg schweren Steine vom Mörtelbett abgehoben und so die gesamte Mauer verschoben hatte. Im Übrigen hatten die lange Witterungsexposition ohne Instandhaltungsmaßnahmen sowie der Erddruck auf die unzureichend starken

Trockenmauern zu einem Ausbeulen und Überkippen der Trockenmauern sowie zu Ausbrüchen und kompletten Fehlstellen im Mauerwerk geführt. Zudem waren die Fugen ausgewaschen und die Gründung der Mauern teilweise unterhöhlt. Wichtige Maßnahmen im Zuge der Sanierung waren daher das Ergänzen des Mauerwerks im Bereich der fehlenden Mauerschale (wo statisch erforderlich), Injektionen von vorgefundenen Hohlräumen mit substanzverträglichen Mörteln, das Abnehmen und Neuversetzen der Mauerkrone in den zerrütteten Bereichen sowie die Neuverfugung des Mauerwerks mit geeigneten und farblich angepassten Mörteln.







### Torhaus mit Wachkammer saniert

Wie bereits oben erwähnt, wurde bei dieser Gelegenheit auch das Torhaus mit der dazugehörigen Wachkammer saniert. Am Torhaus hatte man in den letzten 60 Jahren zur Stabilisierung Befestigungsmaterial aus Metall in die Steine eingebracht, welches jedoch in Folge von Korrosion speziell an den großen Quadern Schäden verursachte.

Die auf diese Weise beschädigten Steine mussten ausgetauscht und durch neues Steinmaterial ergänzt werden. In der Wachkammer selbst wurde zudem die Betonverfugung aus den 50er Jahren ausgestemmt und durch eine Verfugung aus reinem Kalkmörtel ersetzt. Durch die Freilegung der Wachkammer war es darüber hinaus notwendig, die hier an den Wänden verlaufenden Versorgungsleitungen (Wasser und Strom) abzunehmen und in das Erdreich zu verlegen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die 2012 abgebaute Lichtschranke, welche die Besucher auf der Burg zählt, wieder installiert.

Zusätzlich wurden im Rahmen der Sanierungsarbeiten auch die im Bereich der südlichen Schildmauer sichtbaren Schäden behoben. Eine kleine Birke hatte hier mit ihren Wurzeln die Steine im oberen Bereich von ihrem Mörtelbett abgehoben, so dass Wasser eindringen konnte, das dann zwei bis fünf Meter tiefer wieder zu Tage kam und dadurch den Mörtel aus dem Innern des Mauerwerks ausspülte. Die dabei entstandenen Hohlräume, die das Mauerwerk zu destabilisieren drohten, wurden jetzt freigelegt, mit neuem Mauerwerk ergänzt und anschließend mit Mörtel verpreßt. Hier zeigte sich einmal mehr, wie großen Schäden selbst ein kleines Bäumchen auf dem Mauerwerk anrichten kann; denn für die Sanierungsarbeiten musste ein Gerüst von über 200 m<sup>2</sup> Größe montiert werden. Insgesamt fielen in diesem Bereich Kosten von nahezu 10.000 Euro an.



Wachkammer Torhaus



2. Geschoß vom Torhaus



ausgewaschenes Mauerwerk



Gerüst an der Schildmauer





Arbeiten bei der Sanierung

### Daten und Fakten

- Gesamtkosten: 161.000 Euro
- Landesamt für Denkmalpflege, Mainz: 40.000 Euro
- Stadt Wachenheim 59.000 Euro
- Förderkreis 43.000 Euro
- Zusätzlich Eigenleistung: 19.000 Euro



Sanierte Mauern vom Torhaus gesehen



Schutzgeländer wurden in Eigenleistung hergestellt



Kabel aus den Fünfziger Jahren



Freilegung des Torhauses in Eigenleistung



400 kg schwere Steine mussten versetzt werden

### Die an der Sanierung beteiligten Firmen

- Altbauplan Architekt Marc Sattel, Maxdorf
- Südwest-Archäologie, Landau
- Fa. Buchholz, Koblenz (Vermessung)
- Fa. Wendt, Heidelberg (Bauforschung)
- Fa. August Wolfsholz Ingenieurbau GmbH, Leonberg
- Fa. Birmele Steinkonservierung, Friedelsheim
- Fa. Elektro Köhler, Wachenheim



## Geplante Sanierungsarbeiten 2017

Auch für das kommende Jahr plant der Förderkreis wiederum eine Reihe von Sanierungsarbeiten, die auf der Burg durchgeführt werden sollen. Dazu zählt insbesondere die Vorburgmauer Ost am Treppenweg zur Burg.

Schon über einen längeren Zeitraum hinweg lassen sich an dieser Stelle mittlerweile bis zu 12 cm breite Risse im Mauerwerk und in der Verfugung beobachten. Auch von den Gästen, die auf dem Weg zur Burg hier vorbeikommen, wurde der Verein in letzter Zeit immer häufiger auf die Schäden an dieser Stelle angesprochen. In der Tat besteht hier ein dringender Handlungsbedarf! Bei den vor Ort bereits stattgefundenen Vorgesprächen mit der Stadt und Landesamt für Denkmalpflege wurde die Situation erörtert und vereinbart, dass die hier notwendigen Sanierungsarbeiten im Jahr 2017 durchgeführt werden sollen. Dabei wird es sich um aufwändige Arbeiten handeln, da die Zugänglichkeit des Mauerwerks an dieser Stelle sehr schwierig ist. Die Kostenschätzung für die gesamte Maßnahme beläuft sich auf ca. 120.000 Euro.



Lage hinter der jüngsten Trockenmauer am Treppenweg - Zustand Januar 2016

Foto: Sattel

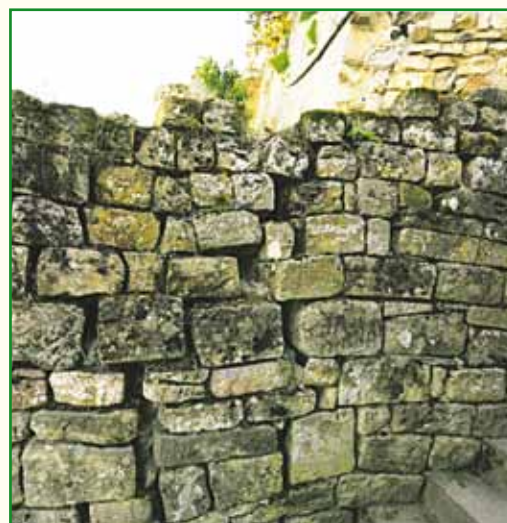
## Schäden und ihre Ursachen

### Schäden

- Risse in der Abbruchflanke der Vorburgmauer
- Tiefe Hohlräume
- Sehr breite Risse in den Stützmauern vor der Mauer
- Ausbeulen der Stützmauern
- Ausspülen der Erdaufschüttung zwischen Stützmauern und Originalmauer

### Ursachen

- Die Stützmauern sind zu dünn und haben nur unzureichenden inneren Verbund
- Der Erddruck der Auffüllung hinter den Stützmauern schiebt diese auseinander
- Die nachgebenden Stützmauern führen zu einem Nachgeben des höher liegenden Fundaments der Burgmauer
- Teilweise Bewuchs mit Sprengwirkung (Wurzelwerk)



Die selbe Trockenmauer im September 2016.

Die Risse haben sich seit Januar erheblich geöffnet

Foto: Sattel





## Maßnahmenkatalog für die Bewilligung aus Mainz

- Bauaufnahme dieses bisher noch nicht bearbeiteten Bereichs in gewohnter Qualität
- Vorbereitende und Baubegleitende Bauforschung
- Vorsichtiger Rückbau der zerrütteten Stützmauern
- Unterfangung der Abbruchflanke der Vorburgmauer bis auf festen Untergrund
- Pfeilerartige Längserweiterung des Mauerquerschnitts zur Stabilisierung, dabei Ausbildung einer Abbruchkante im Bereich des Treppenaufgangs
- Endoskopische Untersuchung des Mauerquerschnitts zur Feststellung von Hohlstellen
- Injektion von vorgefundenen Hohlräumen mit substanzverträglichem Mörtel nach Empfehlung IfS
- Kleinere Gerüstarbeiten zur Arbeit an den höheren Mauerbereichen
- Vernadelung der Mauerwerksergänzungen mit nichtrostenden Ankern
- Erneuern der Stützmauern in größerem Querschnitt mit den vorhandenen Steinen und passendem Ergänzungsmaterial
- Drainageöffnungen in den Stützmauern
- Hinterfüllung der Stützmauern mit lagerhaftem, aber versickerungsfähigem Material
- Abnehmen und Neuversetzen der Mauerkrone in den zerrütteten Bereichen
- Neuverfugung des Mauerwerks im Maschinenverfahren nach Empfehlung IfS mit farblich angepasstem FL-Mörtel geringer Härte (mit Farbigen Sandzuschlägen, ohne Pigmentierung)
- Eigenleistungen, vor allem Beschaffen von passenden Steinen aus Zweitverwendung
- Baunebenkosten



bis 12 cm breite Risse



Die Trockenmauer versagt bald

Fotos: Sattel



### Mitgliederversammlung 2016

Am 3. März fand in der Gaststätte Luginsland die diesjährige Mitgliederversammlung des Förderkreises zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg statt. Dem Rechenschaftsbericht ihres ersten Vorsitzenden, Dieter Weilacher, konnten die zahlreich erschienenen Mitglieder entnehmen, dass auch das Wirtschaftsjahr 2105 von umfangreichen Aktivitäten geprägt war. So wurden 2015 die Ringmauer der Oberburg, die Toranlage mit Wachkammer sowie die Südseite der Schildmauer saniert. Gleiches gilt für die aus dem 14. Jahrhundert stammende Mauer hinter der ehemaligen WC-Anlage. Die Kosten dieser umfangreichen Sanierungsmaßnahmen beliefen sich auf 120.000 Euro, von denen das Land 40.000 Euro übernahm. Der Rest wurde je zur Hälfte von der Stadt Wachenheim sowie dem Förderkreis finanziert. Der Förderkreis erbrachte zusätzlich Eigenleistungen in Höhe von rund 32.000 Euro. 2015 waren die Mitglieder des Förderkreises über 3.800 Arbeitsstunden unentgeltlich und ehrenamtlich für die Burg und das Burgfest tätig. Seit Gründung des Förderkreises wurden insgesamt knapp 84.000 Stunden für Sanierung und Erhaltung der Burg gearbeitet. Erfreulich auch die Entwicklung der Mitgliederzahl des Förderkreises. Sie konnte bis Ende 2015 auf 950 gesteigert werden. Neben den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Pachteinnahmen und Erlösen aus Veranstaltungen flossen dem Verein im vergangenen Jahr auch Spenden in Höhe von rund 34.000 Euro zu - so Kassenwart Willy Bohl. Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Förderkreis geehrt und mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden Kurt Bohl, Erhard Drumm, Selma Pflanz, Anni Schillfahrt, Dietmar Zimmer sowie Christel und Arno Heilig. Zum Abschluss der Versammlung überreichte Marco Rischar von der VR-Bank Mittelhaardt eG in Wachenheim dem Förderkreis eine Spende über 5.000 Euro. Sie dient der Aufarbeitung der wissenschaftlichen Aufbereitung der Burgfunde.

### Ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden auf der Burg

Im Kalenderjahr 2015 waren dies 3845 Stunden. Davon entfielen auf neue Sanierung der Mauern 944 Stunden, für die Instandhaltung 667 Stunden und das Museum 53 Stunden. Insgesamt im Kalenderjahr 2015 exakt 1664 Stunden. Hinzukommen für das Burgfest 2181 Stunden, einschließlich Stellen des Weihnachtsbaumes.

#### In den letzten 16 Jahren entfielen für:

	Pflege, Ausgrabung Instandhaltung, Museum	Burgfestver- anstaltungen	Gesamt- stunden
Jahr 2015	1664	2181	3845
Jahr 2014	971	2557	3528
Jahr 2013	1543	1625	3168
Jahr 2012	2113	1759	3872
Jahr 2011	2528	1523	3606
Jahr 2010	1969	1637	3606
Jahr 2009	2717	1359	3606
Jahr 2008	6207	1102	7309
Jahr 2007	1473	1184	2657
Jahr 2006	524	1247	1771
Jahr 2005	602	1308	1910
Jahr 2004	615	2077	2692
Jahr 2003	490	1280	1770
Jahr 2002	670	1470	2140
Jahr 2001	950	1070	2020
Jahr 2000	785	1250	2035



2. Vorsitzender Uli Neuber, Kurt Bohl, Selma Pflanz,

Erhard Drumm, 1. Vorsitzender Dieter Weilacher



## Wachenheimer Pfadfinder streichen das Geländer auf der Wachtenburg

Wir, die Sippe Tiger der Pfadfinder aus Wachenheim, haben als Späherprobe das Geländer der Wachtenburg gestrichen. Die Späherstufe ist bei den Pfadfindern eine inoffizielle Stufe, die man als Gruppe freiwillig machen kann. Es geht dabei darum, dass man als Gruppe selbstständig etwas Wohltätiges plant und so Menschen oder dem Förderkreis hilft. Auch soll man dabei lernen, Probleme ohne Hilfe zu lösen und für Fehler gerade zu stehen.



Das gestrichene Geländer

Wir - das sind Robert Wild, Karl Julius Kandzia, Helena Junge, Paula Vogler, Antonia Link und Blanka Libera. Wir begannen im April dieses Jahres mit dem Streichen und endeten im Oktober.



Die Pfadfinder bei der Arbeit

Das Ganze zog sich über einen sehr langen Zeitraum, da es viele Probleme gab. Ob wir alle lange Schule hatten und erst sehr spät anfangen konnten, oder das Wetter nicht mitspielte, ob wir Ferien hatten, oder parallel dazu das Burg- und Weinfest war, nach einer sehr langen Zeit sind wir endlich fertig geworden

Während wir gestrichen haben, sind uns viele Menschen begegnet, die haben sich sehr gefreut, dass wir uns als Jugendliche noch so engagieren. Für uns war das ebenfalls eine sehr schöne Erfahrung, mit einem Endsprint, da wir noch vor dem schlechten Wetter fertig werden mussten.

Gut Pfad Sippe Tiger

Der Förderkreis, der den Pfadfindern die Farbe sowie die notwendigen Streichwerkzeuge zur Verfügung gestellt hat, bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei der Sippe Tiger für ihre perfekte Arbeit und ihr großes Engagement zu Gunsten der Wachtenburg.

### Vereinskonten für Spenden und Überweisungen:

VR Bank Mittelhaardt eG | Bankleitzahl 546 912 00 | Konto-Nr. 0112 456 406  
IBAN: DE 91 5469 1200 0112 4564 06 | BIC: GENODE 61 DÜW  
oder Sparkasse Rhein-Haardt | Bankleitzahl 546 512 40 | Konto-Nr. 151 290  
IBAN: DE 30 5465 1240 0000 1512 90 | BIC: MALADE 51 DKH

**Vereinsadresse:** Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.  
Postfach 1101 | 67157 Wachenheim  
internet: [www.wachtenburg.de](http://www.wachtenburg.de) | email: [info@wachtenburg.de](mailto:info@wachtenburg.de)

**Herausgeber:** Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.

**Redaktion:** Werner Roßkopf

**Anzeigen:** Michael Acker

**Layout:** palavinum-Angelmahr





# Pfälzischer Burgenstammtisch auf der Wachtenburg

Im April dieses Jahr fand auf der Wachtenburg der 23. Pfälzischen Burgenvereinsstammtisch statt. Gerd Blinzig, Leiter des Kurpfälzer Kreises der Deutschen Burgenvereinigung, konnte dazu auf dem Balkon der Pfalz die Abordnungen vom Steinenschloss, der Burg Kirkel, Vertreter der Neu Scharfeneck, der Landeck und Hohenecken begrüßen.

Der Förderkreisvorsitzende Dieter Weilacher lud die Teilnehmer zunächst zu einer Begehung des Burggeländes ein. Günter Löchner, der die Führung übernahm, begann die Begehung der Burg am südlichen Ende des Halsgrabens. Er ging zunächst auf die Gründe zur Entstehung des Halsgrabens ein und erklärte den „halben Bergfried“. Bei der Schildmauer gab Weilacher weiter detaillierte Anmerkungen zu Fundament und Pläne für die Zisterne. Auch vom neuen Burghof und dem neuen Palas wurden Informationen gegeben, bevor man, das unterirdische Bauwerk besichtigend, im kleinen Museumsraum das Modell der Burg zur „Hochzeit“ um 1470 bewundern konnte. Nach kurzer Getränke- und Vesperpause im Museumsraum erbat Blinzig die Berichte der einzelnen Vereine. Peter Steffen, von der Burg Kirkel zeigte die Probleme auf, die sich durch die Suche und Sicherung des Bühnenkopfes auf der Burg ergaben. Walter Obermann, von der Ruine Neuscharfeneck berichtete u.a. von der Aktualisierung des Burgführers in Buchform und Klaus Frey von der Burg Landeck davon, dass Zwinger und Holzboden unbedingt erneuert werden müssten. Dann erläuterte Dieter Weilacher, Gastgeber und Vorsitzender der Förderkreises Wachtenburg, die im Jahre 2015 vollendeten Sanierungsmaßnahmen oberhalb der alten Toilettenanlage. Zum Abschluss konnte R. Wagner von der Burg Hohenecken von Mauerkronensicherungen berichten. Gerd Blinzig bedankte sich bei den Ausführenden für die Informationen und wünschte allen Vereinen Erfolg in der Zukunft. Der 24. Burgenstammtisch findet im April kommenden Jahres auf der Burg Kirkel statt.



Vor historischer Kulisse: Die Teilnehmer am 23. Pfälzischen Burgenstammtisch auf der Wachtenburg.





### 3. Burg- und Weinmeile Wachenheim

## Erneut ein Erlebnis der besonderen Art



„Zum Wohl – die Burg“ - strahlende Gesichter schon beim Start zur 3. Burg- und Weinmeile Wachenheim (von links): Peter Fleischer, Sarah Krebs, Bernhard Klein, Ann-Kathrin Renfer, Torsten Bechtel, Dieter Weilacher, Katharina Weisbrodt, Anne Hofmann sowie Peter Lubenau.

Es war auch in diesem Jahr ein Erlebnis der besonderen Art: die Wanderung „durch das Rebenmeer zur Wachtenburg“, die am 29. Mai zu Gunsten der Wachtenburg stattfand. Realisiert wurde die 2014 vom Förderkreis Wachtenburg ins Leben gerufene „Burg- und Weinmeile Wachenheim“ auch in diesem Jahr von einer Vielzahl engagierter Mitstreiter. So sorgten an insgesamt 12 Stationen entlang der 4 km langen Strecke am Fuße der Burg die Wachtenburg Winzer, die Weingüter Dr. Bürklin-Wolf, Manz, Zimmermann, Peter und Stapf aus Wachenheim, das Weingut Krebs aus Friedelsheim, das Weingut Blaul & Sohn aus Gönnheim sowie das



Weingut Bernhardt aus Ellerstadt dafür, dass die Wanderer in ihrem am Start in der Sektkellerei erworbenen Glas (auch hier gab es natürlich eine Sektprobe) stets einen edlen Tropfen genießen konnten. Dazu kamen Apfelgetränke vom Apfelgut Zimmermann und zum Abschluss auf der Burg Brände von der Brennerei Räch. Aber damit nicht genug: an jeder Station warteten Wachenheimer Gastronomen wie Frien's Kapellchen oder das Hotel Restaurant Café Goldbächel sowie befreundete Vereine wie der TuS Wachenheim und der Pfälzer Waldverein, aber auch die Landfrauen sowie die Wachemer Griller, die Schlossgässler, die Friedelsheimer Kerwebuwe und die Pfadfinder Wachenheim mit kleinen, kulinarischen Köstlichkeiten auf.

Da auch der Wettergott der Burg und dem Burgverein wohlgesonnen war, machten sich im Laufe des Sonntag mehrere hundert Wanderer, darunter zahlreiche Familien mit „Kind und Hund“, auf die reizvolle Strecke durch die Weinberge – stets die Wachtenburg im Blick, zu deren

Gunsten die Wanderung ja veranstaltet wurde. Unter den Wanderern waren auch die Bürgermeister von Wachenheim und Friedelsheim, Torsten Bechtel und Peter Fleischer, sowie von den Nachbargemeinden Forst und Deidesheim Ortsbürgermeister Bernhard Klein und Verbandsgemeindebürgermeister Peter Lubenau. Nicht zu vergessen die Weinprinzessinnen Ann-Kathrin Renfer (Wachenheim), Sarah Krebs (Friedelsheim/Gönnheim), Anne Hofmann (Bad Dürkheim) und Katharina Weisbrodt (Deidesheim). Am Ende wartete auf die Teilnehmer auf der Burg nicht nur Kaffee und Kuchen bzw. ein deftiger Spießbraten serviert vom Förderkreis, sondern auch eine Tombola, bei der es wertvolle Preise zu gewinnen gab. All jene, denen die Glücksgöttin Fortuna hold war, konnten sich daher über ein Wochenende für 2



Personen in der Ferienwohnung Neuber in Wachenheim, einen Rundflug über die Region durch die Dachdeckerei Walter, eine Kellerführung mit Weinprobe für 10 Personen in der Wachtenburg Winzer eG, 2 x 1 Flasche Doppel-Magnum der Sektkellerei Schloss Wachenheim, einen Präsentkorb der Metzgerei Hambel, einen Präsentkorb mit je 1 Flasche der teilnehmenden Weingüter, je 2 Karten für den ZDF-Fernsehgarten und das Aktuelle





Sportstudio, 2 Karten für eine Planwagenfahrt von Winzerexpress Pfalz, 2 x 2 Karten für ein Spiel der Rhein-Neckar Löwen in der SAP Arena in Mannheim, sowie 2 x 2 Karten für ein Spiel des 1. FCK in Kaiserslautern freuen. Gefreut hat sich am Ende auch der Förderkreis Wachtenburg über den schönen Erlös aus der Veranstaltung, der wiederum zu 100 Prozent in die weitere Sanierung der Burg fließen wird. Der Förderkreis bedankt sich an dieser Stelle insbesondere bei allen teilnehmenden Weingütern, der Sektkellerei Schloss Wachenheim, dem Apfelgut Zimmermann und der Brennerei Räch für die Wein-, Sekt- und Schnapsproben. Dank aber auch den Spendern der Tombola-Preise, der Tourist-Information Wachenheim sowie den zahlreichen Helfern rund um die Strecke und auf der Burg.



Weinhoheiten mit der Landjugend Wachenheim



Die Wachtenburg immer im Blick



sehr gemütlich auf der Strecke



Pfälzer Kost vom Pfälzer Waldverein



Bitte einen guten Tropfen





## Liederabend der Wachtenburg AH-Sänger Ein bunter Strauß bekannter Melodien



Bereits zum 15. Mal engagierten sich die sangesfreudigen „Alten Herren“ in diesem Jahr zu Gunsten der Wachtenburg. - Foto: Förderkreis

Es war bereits der 15. seiner Art und er wurde einmal mehr zu einem großen Erfolg: Der Liederabend der Wachtenburg AH-Sänger auf der Burg. Dem Fußball und hier speziell der EM-Begegnung Deutschland - Italien war es geschuldet, dass Dr. Reinhold Schwalm die Veranstaltung bei bestem Wetter diesmal bereits um 18 Uhr eröffnete, um anschließend wiederum mit der ihm eigenen Leichtigkeit als Moderator humorvoll durch den Abend zu führen. Helmut Setzkorn, der das abwechslungsreiche Programm zusammengestellt und musikalisch arrangiert hatte, setzte in diesem Jahr vor allem auf ein gefühlovolleres Operetten-Allerlei, schmissige Polka-Lieder sowie bekannte Schlager Oldies zum Mitsingen, die von den sangesfreudigen „Alten Herren“ in drei Blöcken präsentiert wurden. Erstmals beim AH-Liederabend dabei war Michael Setzkorn, der mit seinem großen musikalischen Können und seiner Klarinette die Zuhörer begeisterte. Gleiches gilt für Jörg Rödel, der mit seinem komödiantischem Talent und seinen humorvollen Soloeinlagen das Publikum überraschte und für jede Menge Lacher sorgte. Der Förderkreis bedankt sich bei allen Mitwirkenden sowie den ehrenamtlichen Helfern der „Haxenbrecher“, die ebenfalls schon im 15ten Jahr dabei sind - und natürlich bei allen Besuchern. Denn auch der Erlös des diesjährigen Liederabends fließt ausschließlich zweckgebunden in die weitere Sanierung des Wachenheimer Wahrzeichens.



Jörg Rödel sorgte mit seinen humorvollen Soloeinlagen beim Publikum für jede Menge Spaß. - Foto: Förderkreis Wachtenburg





# Der Förderkreis beim Wachenheimer Festumzug 2016



Die Stadt Wachenheim feierte im Juni dieses Jahres ihr Doppeljubiläum - vor 1250 Jahren erste Erwähnung im Lorscher Codex und seit 675 Jahren Stadtrechte - mit einem großen Festumzug. Mit dabei auch der Förderkreis mit einer stattlichen Anzahl „edler Damen und Herren“ samt Landsknechten und Gefolge. Und natürlich mit dem großen und imposanten Modell der Wachtenburg.

*Edle Damen und Herren kündigten das imposante Burgmodell an.*



*In stattlicher Anzahl und mit historischen Kostümen gekleidet, präsentierte der Förderkreis das Wahrzeichen Wachenheims: Die Wachtenburg!*  
Fotos: Förderkreis





## Mittelalter für Kinder begeistert Groß und Klein

Unter dem Motto „Mittelalter für Kinder“ hatte der Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg Ende Juli auf die Burg eingeladen. Damit wollte der Verein im Wachenheimer Jubiläumjahr speziell den Kindern ein Erlebnis der besonderen Art bieten. Denn auf der Burg erwartete sie eine bunte Zeitreise ins Mittelalter. Das unterhaltsame und vielseitige Kinder-Programm reichte von einem historischen Ritterlager und Ritterstechen über Bogenbauen und Bogenschießen bis hin zu Seiltanz, Basteln, Filzen sowie einer Märchenstunde und einer spannenden Schatzsuche. Dazu gab es jede Menge Spaß mit Hofnarr „Duselgrabscher“. Die große Zahl an „jungen Rittern und Burgfräuleins“, die die Wachtenburg bevölkerten zeigt, dass dem Förderkreis einmal mehr eine attraktive Veranstaltung gelungen ist. Er bedankt sich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen Helfern, die dazu beigetragen haben, dass der erste Mittelaltertag für Kinder zu einem so großen Erfolg wurde. (Fotos Förderkreis)



Ein Turm fast so groß wie Papa?

Das Kinderfest für Groß und Klein war der Beitrag des Förderkreises anlässlich des Stadtjubiläums von Wachenheim.



Auch ein Baby verbrachte die Nacht im Ritterlager



Bogenschießen für die Kleinsten



Auch mittelalterliche Utensilien waren zu erwerben



Gut besucht das Kinderfest





## Mittelalter für Kinder begeistert Groß und Klein



*Seiltanz mit Hilfe*



*Ritter und Burgfräulein*



*Ritterrüstung in der Wachkammer*



*Selbst der Schubkarchstand war gut belagert*

## Burgenfahrt zur Burg und Stadt Wertheim am Main

Für die alljährlich stattfindende Burgenfahrt hatten sich der Vorstand und die Organisatoren in diesem September die Burg und die Altstadt von Wertheim am Main ausgesucht. Hier beförderte die Teilnehmer die „Geckobahn“ auf die über der Stadt thronende Burganlage. Die Ruine der Burg Wertheim ist eine der größten Steinburgen Süddeutschlands und erhebt sich auf einem Bergsporn zwischen dem Zusammenfluss von Main und Tauber. Baubeginn der Wertheimer Burg liegt im 12. Jahrhundert. 1180 erfolgte die Errichtung der Burg mit Bergfried; Palas, Kemenate und erster Ringmauer bis 1220. Bis ins 17. Jahrhundert wurde sie kontinuierlich ausgebaut. Im 30-jährigen Krieg wurde die Burg zerstört und nie wieder ganz aufgebaut. Später wurde durch Fürst Karl Thomas das „Neue Archiv“ errichtet, das heute als Burgeingang mit den zwei Rundtürmen dient. Von dort und in den im Gebäude befindlichen Festsälen hat man einen wunderschönen Blick auf die in V-Form von den Flüssen eingerahmte Stadt. Hinter dem Eingang befindet sich der Burgbrunnen, der 1,80 m im Durchmesser 18 m tief von einer wasserführenden Schicht gespeist wird. Holderturm und Zehringerturm schützten und sicherten das nordöstliche Vorfeld. Die oberen und unteren Bollwerke wurden im 15. Jh. zum Schutz der Ostseite erstellt. Der Achteckturm, der Palas und der Bergfried befinden sich im Kernburgbereich, wo sich auch die Kemenate befindet. Der Löwensteiner Bau befindet sich im Mittelpunkt der großen Burganlage und hat mehrere Etagen. Der Löwensteiner Bau befindet sich im Mittelpunkt der großen Burganlage und hat mehrere Etagen. In den beiden unteren Ebenen ist ein gastronomischer Betrieb etabliert. Nach dem Mittagessen ging es mit dem Bus zur Wertheimer Altstadt mit ihren sehenswerten Gebäuden und Museen, ehe man sich am späten Nachmittag mit vielen neuen Eindrücken wieder auf die Rückfahrt nach Wachenheim machte.







## Wachenheimer Burgfest: Vier „heiße Tage“ auf dem Balkon der Pfalz

Wieder einmal hatten viele freiwillige Helfer Ende August das Burggelände auf der Wachtenburg in einen Festplatz mit einem einzigartigen Ambiente - und dem sicherlich schönsten Ausblick aller Pfälzer Weinfeste - verwandelt. Und als die Wachenheimer Weinprinzessin Ann-Kathrin gemeinsam mit der Dürkheimer Weinprinzessinnen Anne und der Andechser Bierfestprinzessin Jessica aus Haßloch das Fest eröffneten, war dies auch der Startschuss für vier, zwar bezüglich den Temperaturen außergewöhnlich „heiße“, aber dennoch überaus gelungene Festtage auf dem schon sprichwörtlichen „Balkon der Pfalz“. Zuvor hatte Dieter Weilacher, der 1. Vorsitzende des Förderkreises zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg, in seiner Begrüßungsrede nochmals an den eigentlichen Zweck des Burgfestes erinnert. Denn wie in jedem Jahr, so wird auch diesmal der Reinerlös ausschließlich für Sanierungsmaßnahmen auf der Burg verwendet. Stadt- und Verbandsgemeindebürgermeister Torsten Bechtel, der dem Verein einmal mehr Lob und Anerkennung aussprach, brachte dies mit den Worten „Ein Schorle – ein Stein“ auf den Punkt.

In die richtige Stimmung gebracht wurden die zahlreichen Burgfest-Gäste aus nah und fern sowohl am Freitag wie auch am Samstag von den „Four Seasons“, die auch in diesem Jahr das Beste aus Rock und Pop bis hin zum Pfälzlied auf die Bühne brachten. Am Sonntag gab es dann für die Jüngsten unter den Burgfestbesuchern ein attraktives Kinderprogramm, während die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen die Aussicht genießen konnten. Zu den Highlights des diesjährigen Burgfestes zählte einmal mehr der sehr gut besuchte „Funzelabend“ am Montag, bei dem im Lichterschein von Kerzen und Fackeln das Burgfest in ganz besonders romantischer und gemütlicher Atmosphäre seinen Ausklang fand. Wie immer sorgte der Förderkreis während der vier Festtage mit seinen nahezu 100 ehrenamtlichen Helfern für ausreichend Speis und Trank. Der Förderkreis bedankt sich an dieser Stelle bei allen Helfern, ob Mitglieder oder Nichtmitglieder, sowie bei den zahlreichen Geld-, Kaffee- und Kuchenspendern. Sie alle sorgten dafür, dass auch das 32. Wachenheimer Burgfest ein Erfolg wurde.



Strahlende Gesichter bei der Eröffnung: (von links): Jessica Lowin, Torsten Bechtel, Ann-Kathrin Renfer, Dieter Weilacher, Anne Hofmann und Helmut Panzel.



Genuss pur für alle Sinne auf dem Balkon der Pfalz. Unvergessliche Momente an einem wundervollen Ort. Dort leben wo andere Urlaub machen. Fantastisch.







# Neues Veranstaltungszelt mit vielen Einsatzmöglichkeiten

Bei vielen Veranstaltungen auf der Wachtenburg gehen immer wieder bange Blicke gen Himmel: Hält das Wetter oder stehen bzw. sitzen die Gäste einmal mehr im wahrsten Sinne des Wortes „im Regen“? Schon lange hegte man daher im Vorstand des Förderkreises den Wunsch, sich mit einem größeren Veranstaltungszelt von der Gunst des Wettergottes unabhängiger zu machen. Jetzt konnte man sich - insbesondere auch dank zahlreicher Sponsoren - diesen Wunsch erfüllen. Und viele werden es auch bereits gesehen haben: Das strahlend weiße, 12 x 7 Meter große Eventzelt auf der Oberburg. Auf einem festen Fundament verankert, bietet es bei Veranstaltungen für ca. 100 Personen auch bei Sturm und Regen einen „trockenen“ Platz. Dass es voll funktionsfähig ist, hat es mittlerweile bereits eindrucksvoll bewiesen – sei es beim mittelalterlichen Rittermahl, beim Mittelaltermarkt für Kinder oder zuletzt beim diesjährigen Burgfest. Auch der Auf- und Abbau klappt inzwischen reibungslos. Der Förderkreis bedankt sich an dieser Stelle bei allen, die dem Spendenaufruf des Vereins gefolgt sind und die Anschaffung des Zeltes mit einer Geldspende unterstützt haben. Es sind dies (in alphabetischer Reihenfolge):

- Angelo Eis
- Bella Pica
- Blumen Renfer
- Burg Apotheke Hans Jacob
- Elektro Gabert
- Gerümpelstube
- IT-Systemhaus Thome
- La Casetta Pizzeria
- Luginsland – Stefan Schmidt
- Metzgerei Klaus Hambel
- Steiger Landschaftsgestaltung
- Weingut Bernhardt
- Weingut Krebs
- Weingut Mathias Peter
- Theo Bechtold GmbH







## Rebstockpatenschaft für Janina Huhn

Seit dem 19. Mai 2016 trägt der Pfahl an einem Rieslingrebstock im Patenschaftswingert auf dem Vorburgberg der Ruine Wachtenburg das Schild: Janina Huhn, Deutsche Weinkönigin, 2014-15. Damit einher geht eine zehnjährige Patenschaft für Rebstock Nummer 1, mit der der Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg der Vorbildfunktion Janinas für die Region seine Anerkennung ausdrückt.

Man hatte mit der Ehrung gewartet, bis der Rieslingstock wieder frisches Grün trug. Der Förderkreis-Vorsitzende Dieter Weilacher ging bei der Übergabe der Besitzurkunde auf die Geschichte des Patenschaftswingerts ein. Vor 20 Jahren habe man den Vorburgberg kultiviert und die zusammengebrochenen Mauern wieder errichtet, um die typischen Weinbergsterrassen zu erhalten, erzählte er. Berend Pauli, damals wie heute auch noch Vorstandsmitglied, hatte die Idee, Weinstöcke aus dem Wingert direkt an der Südseite der Burg an Paten zu vergeben. Man gewann die Dürkheimer Lebenshilfe, die in der Nähe schon einen Kammertwingert in Obhut hatte, für die Pflege des Patenschaftswingerts. Der Kellermeister der Lebenshilfe Jan Hock und einige Mitarbeiter schenken zum Anlass passend den Burgwein genannten Riesling von einem der nahen Wingerte aus. Janina Huhn selbst fand die Ehrung nach dem Rummel ihrer Amtszeit „schön“ und bestätigte, dass sie zu offiziellen Terminen immer gerne nach Wachenheim gekommen sei. (mkö)



Foto: Förderkreis

## Landesehrennadel für Herbert Heim

Im April dieses Jahres erhielt Herbert Heim, langjähriges Vorstandsmitglied im

Überreicht wurde Herbert Heim die Ehrennadel im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Kreishaus Bad Dürkheim durch Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. „Herbert Heim ist ein besonderer Mensch und von großer Bedeutung für den Burgverein und seine Arbeit“, so der Landrat bei der Verleihung. Dabei hob er vor allem auch das Fachwissen des Schlossermeisters im Ruhestand hervor, der über 50 Jahre bei der Firma Scharfenberger in Bad Dürkheim tätig war und bereits 1993 in den Förderkreis eintrat. Hier ist er seit 1997 im Vorstand als Beisitzer und technischer Berater aktiv. „Er ist für den Verein unersetzbar. Unter anderem hat er beim Aufbau der insgesamt rund 500 Meter Stahlgeländer an den Fußwegen, sowie auf der Burg oder der Konstruktion von Ständen geholfen. Wir konnten immer auf seinen hervorragenden Rat und sein ausgezeichnetes technisches Können vertrauen, so der Förderkreis-Vorsitzende Dieter Weilacher. „Er ist unser Mann für alles. Was er anpackt, macht er richtig. Er ist immer einer, der vorne mit dabei ist und am kräftigsten hingreift. Vorstand und Verein danken ihm sehr für sein außerordentliches Engagement“ - so Dieter Weilacher weiter. Ein Dank, dem sich auch Wachenheims Bürgermeister Torsten Bechtel anschloss. Herbert Heim sei kein „Lautsprecher“, deswegen freue ihn die Auszeichnung ganz besonders, merkte Torsten Bechtel an.







## Ein Geschenk für jeden Anlass.

### Wie wird man Rebstockbesitzer an der Wachtenburg?

Der Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. hat, gemeinsam mit der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V., vor der südöstlichen Flankierungsmauer, das zur Burg gehörende Gelände mit Einzelstockweinreben bepflanzt. Die Reben können in Form einer „Patenschaft auf 10 Jahre“ erworben werden. Sie können (Mit)Besitzer des Burgwingerts werden, um Ihre Verbundenheit zum Wahrzeichen unserer Stadt auszudrücken, oder Freunden und Bekannten ein individuelles Geschenk machen. Der „Pate“ erhält nicht nur eine persönliche Besitzurkunde, sondern auch ein Namensschild direkt an seinem PatenRebstock. Mit der Patenschaft erhalten Sie das Recht, bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. jährlich mindestens eine Flasche „Wachenheimer Schlossberg“ käuflich zu erwerben. Diese Aktion hat auch einen guten Zweck, denn der Erlös aus den Rebstock-Spenden in Höhe von € 100,- pro Rebstock für die Patendauer, kommt sowohl den Aufgaben der Lebenshilfe, als auch der Unterhaltung der Weinbergsmauern vor der Burg zugute.



Ihre Spendenüberweisung soll auf das Konto des „Förderkreis Wachtenburg“ bei der Sparkasse Rhein-Haardt, Bad Dürkheim erfolgen:  
IBAN: DE 30 5465 1240 0000 1512 90 BIC: MALADE 51 DKH mit dem Kennwort „Spende Rebenaktion Wachtenburg“ und Name des Paten.

Sie können eine Rebstock-Patenschaft mit dem beigefügten Bestellschein beantragen. Füllen Sie die entsprechenden Angaben aus und senden diesen Abschnitt an uns zurück.  
Wir bedanken uns bereits im Voraus für Ihr Interesse und Unterstützung der Arbeit des Förderkreises.



### BESTELLSCHEIN

bitte senden an: Förderkreis Wachtenburg, Postfach 1101, 67153 Wachenheim.  
Ich/Wir unterstütze(n) die Aktion und übernehme die Patenschaft für einen Rebstock auf 10 Jahre.  
Gleichzeitig wird der Betrag von € 100 auf das o.g. Konto des „Förderkreises Wachtenburg“ überwiesen.  
Auf der Patenschaft-Besitzurkunde soll vermerkt werden:

Name Pate: .....

Vermerk: .....

#### Meine Adresse:

Name .....Telefon-Nr .....

Straße.....PLZ/Ort .....

e-Mail .....

Datum..... Unterschrift.....





## Der Förderkreis trauert um sein Ehrenmitglied Wolfgang Meyer

Am 14. August dieses Jahres verstarb Wolfgang Meyer im Alter von 85 Jahren. Er war beim Förderkreis nicht nur ein Mann der ersten Stunde, sondern auch ein „Macher“, der von Beginn an für den Verein ehrenamtlich aktiv war. 16 Jahre, von der Gründung im Jahre 1984 an, zeichnete er als Pressewart im Vorstand für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Vor allem aber zeugen die insgesamt 71 (!) Ausgaben der Burgzeitung, die unter seiner Federführung entstanden sind, von seiner großen Schaffenskraft und seinem unermüdlichen Engagement für



den Burgverein. Er sammelte nicht nur mit der ihm eigenen Akribie alle Informationen rund um die Sanierung und das Vereinsleben und beschaffte das dazugehörige Fotomaterial. Er brachte stets auch hochkarätige Autoren, etwa aus dem Bereich des Denkmalschutzes dazu, grundsätzliche Ausführungen zum Thema „Burgen und Denkmalschutz“ in der Burgzeitung zu publizieren. Für sein vorbildliches ehrenamtliches Engagement wurde ihm im Jahre 2004 die Ehrenmitgliedschaft im Förderkreis verliehen. Anlässlich des 25jährigen Bestehens des Förderkreises im Jahr 2009 bekam er im Auftrag des Ministerpräsidenten die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz überreicht.

Über viele Jahre ist uns Wolfgang Meyer mit seiner so überaus menschlichen und humorvollen Art zu einem guten Freund geworden - einem Freund, den wir künftig schmerzlich vermissen, an den wir aber stets in großer Dankbarkeit denken werden.





Sie sind vom Ambiente der Burg begeistert? Wir auch - und dass schon seit 30 Jahren! Die Burg ist ein großartiger Ort und ein Schmuckstück für Wachenheim. Das langjährige Engagement des Burgvereins hat dazu beigetragen. Das wird von vielen Menschen anerkannt, die uns mit großen und kleinen Spenden unterstützen.

Die ehrenamtlichen Helfer haben in den zurückliegenden Jahren über 76 000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Aber besonders wichtig sind auch die Mitglieder des Vereins! Bekennen Sie sich zur Burg und werden Sie Mitglied! Wir brauchen Sie, denn Sie sind das Rückgrat, das den Zielen und Aktivitäten des Förderkreises Struktur und Gewicht verleihen. Ab 2,- Euro im Monat leisten Sie Ihren Baustein. Gerade jetzt, wo vieles geschafft ist, zeigt sich der Balkon der Pfalz von weitem sichtbar. Mit der Realisierung des unterirdischen

gebäudes ist ein grosser Meilenstein umgesetzt. Neben der ständigen Pflege des Geländes stehen noch weitere überschaubare Sanierungsmaßnahmen an, um bestehendes Mauerwerk zu erhalten.

Wir würden uns freuen, wenn noch weitere Bürger und Freunde der Burg durch Ihre Mitgliedschaft im Förderverein signalisieren: JA, wir wollen die Wachtenburg und unterstützen das Engagement. Wir freuen uns aber auch auf neue Helfer zu Aktivitäten rund um das Burgfest und zu unseren monatlich stattfindenden Arbeitseinsätzen. Sprechen Sie uns an! Sie können den Antrag bei einem der Vorstandsmitglieder abgeben oder an uns zurücksenden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**1. Vorsitzender: Dieter Weilacher**  
Schlossgasse 50, 67157 Wachen-

**2. Vorsitzender: Uli Neuber**  
Erlenweg 5, 67157 Wachenheim



Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.  
Postfach 1101, 67153 Wachenheim

## Antrag auf Mitgliedschaft

Name:	Vorname:
Geburtsdatum:	Beruf:
Familienmitglieder:	
Vorname:	geb. am:
Vorname:	geb. am:
Vorname:	geb. am:
Postleitzahl:	Wohnort:
Straße:	
Telefon:	Mobil:
E-mail	
Ich bitte um Abbuchung des Jahresbeitrages von meinem Konto	
IBAN:	BIC:
Institut:	
Datum:	Unterschrift:

### Auszug aus der Beitragsordnung:

Der Mitgliedsbeitrag im Verein „Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.“ beträgt jährlich: Einzelmitgliedsbeitrag 24 Euro - Familienmitgliedsbeitrag 36 Euro

### Auszug aus der Satzung

Der Verein ist selbstständig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sofern sich Überschüsse ergeben, werden diese zur Erfüllung der Aufgaben verwendet.





**Pfälzer Wurstspezialitäten**  
**Klaus Hambel**

Hintergasse 1  
67157 Wachenheim a.d. Weinstr.  
Telefon 0 63 22 / 46 13  
Telefax 0 63 22 / 6 88 09  
e-mail: [info@metzgerei-hambel.de](mailto:info@metzgerei-hambel.de)  
Internet: [www.metzgerei-hambel.de](http://www.metzgerei-hambel.de)

Hambels original  
Pfälzer Saumagen



**WEINGUT**  
**ZIMMERMANN**  
Wachenheim

Weinverkauf und  
Weinprobe

Weingut E. Zimmermann  
Grabenstraße 5  
67157 Wachenheim  
Telefon 06322) 2384  
Telefax (06322) 65160

Wir sind für Sie da:  
Mo.- Fr.: 9 - 12 h und 14 - 18 h, Sa.: 9 - 15 h  
Telefonische Voranmeldung wäre nett

[Cafe-Schellack.de](http://Cafe-Schellack.de)  
Wachenheim  
Weinstraße 21  
06322-9884066

Montag & Dienstag  
18.00 - 24.00 Uhr  
Mittwoch ist Ruhetag  
Donnerstag - Sonntag  
15.00 - 24.00 Uhr



**Blumen Renfer**

- \* Trauerbinderei
- \* Hochzeitsschmuck
- \* Grabpflege
- \* Gärtnerei
- \* Fleurop

Wachenheim · Burgstraße 12  
Tel.: 0 63 22 - 49 41  
Fax: 0 63 22 - 68250



**WOLF BAUELEMENTE**

**FENSTER - TÜREN - BAUELEMENTE**

Am alten Galgen 6 · 67157 Wachenheim  
06322-989888 · [info@wolf-bauelemente.de](mailto:info@wolf-bauelemente.de)

**WEINGUT PETER**

GÄSTEZIMMER\*\*\*  
MATHIAS PETER  
BURGSTRASSE 10  
67157 WACHENHEIM  
TEL.: 0 63 22-20 10  
FAX: 0 63 22-6 12 36  
MOBIL: 01 73-3 16 54 49



E-MAIL: [INFO@WEINGUT-PETER.DE](mailto:INFO@WEINGUT-PETER.DE)



**Podologie**  
am Bahnhof  
Die Kompetenz am Fuß

**Peter Flick**  
Schwetzing Str. 2  
67157 Wachenheim  
Tel.: 063 22/9 55 89 45  
E-Mail: [info@podologie-am-bahnhof.de](mailto:info@podologie-am-bahnhof.de)  
Internet: [www.podologie-am-bahnhof.de](http://www.podologie-am-bahnhof.de)

Ihre Füße in guten Händen

**Christian Hick**

**FINANZPLANUNG**



**Hotel-Restaurant-Café „Goldbächel“ Fritz Wippel**

**Catering** **GmbH ☆☆☆** **Partyservice**



- Finnische Sauna
- Römisches Dampfbad
- Einzelwhirlpool
- Solarium
- Ruheraum
- Physikalische Therapie
- Wein- & Bierstube
- Wintergarten
- Zirbenstube
- Tagungsraum
- Sonnenterrasse
- Liegewiese

67157 Wachenheim - Tel.: 0 63 22 / 9 40 50 - Fax: 50 68  
internet: [www.goldbaechel.de](http://www.goldbaechel.de) - email: [info@goldbaechel.de](mailto:info@goldbaechel.de)



Machen Sie es Einbrechern  
nicht so leicht!



Sicher Wohnen mit  
**BECHTOLD-FENSTERN**  
für Sanierungen und  
Neubauten, und gleich  
doppelt profitieren:

**Hohe Einbruchhemmung  
bei bester Wärmedämmung**  
mit PVC-, Holz- und  
Holz-Aluminium Fenstern  
aus eigener Produktion.



**REHAU**  
QUALITY ENERGIE  
EFFIZIENZ

**Bechtold**

Weinstraße Nord 19a  
67098 Bad Dürkheim  
Tel.: 06322 / 9 89 0133  
[www.bechtoldfenster.de](http://www.bechtoldfenster.de)

**Deutsche  
Vermögensberatung**

Büro für  
Deutsche Vermögensberatung

**Stefan Schotthöfer**

**BURGSCHÄNKE WACHTENBURG**

Fam. Schattner · Tel. 06322-64656

**Öffnungszeiten:**  
Mai - Oktober:  
Mi., Do., Fr., ab 12 Uhr  
Sa. ab 11 Uhr · So. ab 10 Uhr  
November - April:  
Mi., 11 - 18 Uhr u. Fr. ab 12 Uhr  
Sa. ab 11 Uhr · So. ab 10 Uhr

**Weinstube Alte Münze**

Andreas Biermann · Langgasse 2a · 67157 Wachenheim  
Tel.: 06322 - 65219 · Fax: 61413 · Mobil: 0174 2347977

Freitag - Dienstag ab 16 Uhr / Mittwoch ab 12 - 13.30 Uhr  
Sonntag ab 12 Uhr durchgehend  
Mittwochabend und Donnerstag Ruhetag

[www.altemuenzewachenheim.de](http://www.altemuenzewachenheim.de)

**RESTAURANT LUGINSLAND**  
Inh. Stefan Schmidt  
Weinstraße 2 · 67157 Wachenheim  
Tel. 06322-8635 · Fax 06322-62317 ·  
[www.restaurant-luginsland.de](http://www.restaurant-luginsland.de)

**Öffnungszeiten:**  
Täglich ab 11.30 Uhr  
durchgehend warme  
Küche bis 21.30 Uhr  
Sonntags bis 20.30 Uhr  
Montags bis 15.00 Uhr  
geöffnet  
Dienstags Ruhetag  
Familienfreundliches  
Restaurant  
Räumlichkeiten für  
Feste und Feiern  
bis 100 Personen

**palavinum  
werbeagentur**

Gestaltung | Beratung | Fotografie  
Druckabwicklung | Komplettservice  
spezialisiert auf Weingüter

67433 Haardt | Mandelring 265  
06321-9547051 | [info@palavinum.de](mailto:info@palavinum.de)

**Wolfgang Köpp GmbH**

*Ihr Meisterbetrieb für*

- Heizungsbau
- Solartechnik
- Wartung • Montage
- Sanitär • Gas

Roter-Turm-Weg 25a  
67157 Wachenheim  
Tel. 06322/61410  
Fax 06322/68423

[www.koepf-heizung.de](http://www.koepf-heizung.de)  
[koepf-heizung@t-online.de](mailto:koepf-heizung@t-online.de)

**GABERT**  
Elektro- und  
Informationstechnik

**Michael Gabert**  
Inhaber

Burgstraße 22  
67157 Wachenheim  
fon (0 63 22) 98 98 22  
fax (0 63 22) 98 98 23  
[michael.gabert@t-online.de](mailto:michael.gabert@t-online.de)

**STEIGER**  
Garten- & Landschaftsgestaltung

**STEIGER**  
Garten- & Landschaftsgestaltung GmbH  
Inh. Angelika Schmidt

Am Alten Galgen 5  
67157 Wachenheim  
Fon: 06322 - 92105  
Fax: 06322 - 92106

Mail: [info@steiger-garten.de](mailto:info@steiger-garten.de)  
Net: [www.steiger-garten.de](http://www.steiger-garten.de)





## Veranstaltungen im Jahr 2017

### Samstag, 14. Januar

Traditionelle Winterwanderung des Förderkreises mit Abschluss am Lagerfeuer.

### Donnerstag, 09. März

Mitgliederversammlung mit Wahlen.

### Sonntag, 28. Mai

Vierte Burg- und Weinmeile Wachenheim.

### Sonntag, 11. Juni

Förderkreis-Stammtisch zum Burg- und Weinfest.

### Samstag, 24. Juni

Liederabend der Wachtenburg-AH-Sänger auf der Wachtenburg.

### Freitag - Montag, 25. - 28. August

33. Burgfest auf dem „Balkon der Pfalz“ mit Ausklang am Funzelabend.

### Samstag, 23. September

Traditionelle Burgenfahrt des Förderkreises mit Besichtigungen.

### Samstag, 02. Dezember

Aufstellung des Weihnachtsbaumes. Der Nikolaus kommt zu den Kindern.

## Burg- Bausteine



### Motivklappkarte der angestrahlten Wachtenburg

Chromoluxkarton, Querformat 21 x 21 cm,  
gefalzt 10,5 x 21 cm, mit Umschlag

Stückpreis 2,00 Euro

## Arbeitseinsätze 2017

Samstag	07. Januar	9.00 Uhr
Samstag	04. Februar	9.00 Uhr
Samstag	04. März	9.00 Uhr
Samstag	08. April	8.00 Uhr
Samstag	06. Mai	8.00 Uhr
Samstag	27. Mai	8.00 Uhr
Samstag	03. Juni	8.00 Uhr
Samstag	01. Juli	8.00 Uhr
Samstag	05. August	8.00 Uhr
Samstag	02. September	8.00 Uhr
Samstag	07. Oktober	9.00 Uhr
Samstag	04. November	9.00 Uhr
Samstag	02. Dezember	9.00 Uhr

*Evtl. notwendige Sonder-Arbeitseinsätze oder witterungsbedingte Änderungen sind möglich*

## Burgfest-Einsätze 2017

### Burgfest-Aufbau

Samstag	19. August	8.00 Uhr
Montag	21. August	9.00 Uhr
Dienstag	22. August	9.00 Uhr
Mittwoch	23. August	9.00 Uhr
Donnerstag	24. August	9.00 Uhr
Freitag	25. August	9.00 Uhr

### 32. Burgfest

Freitag	25. August	12.00 Uhr
Samstag	26. August	10.00 Uhr
Sonntag	27. August	10.00 Uhr
Montag	28. August	18.00 Uhr

*Siehe gesonderten Einsatzplan für alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer*

### Burgfest-Abbau

Montag	28. August	9.00 Uhr
Dienstag	29. August	9.00 Uhr
Mittwoch	30. August	9.00 Uhr
Donnerstag	31. August	9.00 Uhr

### Kontaktadressen:

Dieter Weilacher - Schloßgasse 50  
Tel: 0 63 22 - 6 16 98  
Günter Löchner - Waldstraße 90  
Tel: 0 63 22 - 6 54 18

W. Roßkopf - Dr. H. Hoffmann-Str. 7  
Tel: 0 63 22 - 6 56 13  
Willy Bohl, Waldstraße 79  
Tel: 0 63 22 - 6 39 65

## Förderkreis

# SEKT

Riesling  
trocken  
Flaschengärung  
Euro 6,60 inkl. MwSt.

Kontaktadresse:

Karin Morell,  
Waldstr. 108,  
Wachenheim,  
Tel.: 06322-61618  
oder 8480721  
internet:  
www.santafetex.com  
oder  
06322-61698

